

Mündlich.

Einreise eines Handelsagen-
ten der russischen Genossenschaften.

1528.

Der Vorsteher des Justiz- & Polizeidepartements teilt mit, ein Komitee, bestehend aus den HH. Nationalrat Schmidheiny, Dr. Denzler, Direktor der Lokomotivfabrik Winterthur, E. Marti, Direktor der Automobilfabrik Berna, Ch. Tissot, Direktor einer Uhrenfabrik in Locle, H. Terrisse, Chemiker in Genf, und F. Conod, Direktor der A.G. des ateliers Piccard, Pictet et Cie., habe sich an ihn mit dem Ersuchen gewandt, es möchten die nötigen Anordnungen getroffen werden, um einem Handelsagenten der russischen Genossenschaften die Einreise in die Schweiz zu ermöglichen. Als solcher sei der in Kopenhagen weilende Stephan Brattmann, ein von der eidg. technischen Hochschule diplomierter Ingenieur, ausersehen, der sich jeder politischen Propaganda enthalten würde. Das Komitee würde ihn empfangen, um ihm alle nötigen Mitteilungen über die Möglichkeit der Lieferung schweizer. Industria produkte zu geben. Als Sicherheit für allfällige von ihm aufzugebende Bestellungen würde er Platin oder Gold mitbringen, das ihm an der Grenze abgenommen und bei der Nationalbank hinterlegt würde. Der Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartements, unterstützt vom Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements, gibt der Meinung Ausdruck, man könne es wohl wagen, diesem einzelnen Agenten die Einreise zu gestatten.

Der Rat stimmt dieser Auffassung zu und ermächtigt den Vorsteher



38 . S i t z u n g v o m

des Justiz- und Polizeidepartements, die nötigen Vorkehren zu treffen, um dem Handelsagenten der russischen Genossenschaften Stephan Brattmann, zurzeit in Kopenhagen, die Einreise in die Schweiz zu einem kurzbesessenen Aufenthalt zu ermöglichen.

Protokollauszug an den Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartements zum Vollzug mit einer Beilage.
